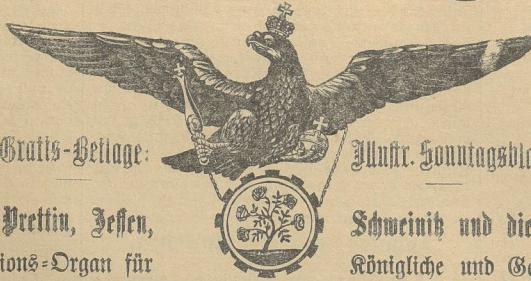


Annaburger Zeitung

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten sowie die Expedition entgegen.



Die Insertionsgebühr beträgt für die kleine Seite 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pfg. Inserate in amtlichen Zeit 15 Pfg. Reklamzeile 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigen-Aufnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 10 Uhr.
Telegr.-Adr.: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen,
zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften,
Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 133.

Donnerstag, den 12. November 1914.

18. Jahrg.

Von den Kriegsschauplätzen.

Erfolge in den Argonnen und in Russisch-Polen. Ueber 1000 Gefangene.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 10. November. vormittags.

Unsere Angriffe bei Ypres schritten auch gestern langsam vorwärts. Ueber 500 Franzosen, Farbige und Engländer wurden gefangen genommen und mehrere Maschinengewehre erbeutet. Auch weiter südlich arbeiteten sich unsere Truppen vor. Heftige Gegenangriffe der Engländer wurden zurückgewiesen. Im Argonnenwalde machten wir gute Fortschritte; feindliche Vorstöße wurden leicht abgewehrt.

In Russisch-Polen bei Konin zersprengte unsere Kavallerie ein russisches Bataillon, nahm 500 Mann gefangen und erbeutete acht Maschinengewehre. Oberste Heeresleitung.

Der Fall von Tsingtau.

Kristiania, 9. November.

Aus Tokio wird dem Reuterschen Bureau gemeldet: Nach den letzten offiziellen Mitteilungen sind bei dem letzten Angriff auf Tsingtau 2300 Gefangene gemacht worden. Die Japaner hatten an Verlusten 14 verwundete Offiziere und 426 Gefallene und Verwundete. Die britische Admiralität hat dem Heer und der Flotte Japans zu dem Fall Tsingtau ihre Glückwünsche gesandt. Der japanische Marineminister antwortete darauf, daß das Zusammenarbeiten mit der englischen Flotte bei der Einschließung Tsingtaus ausgezeichnet gewesen sei.

Des deutschen Volkes Heldentage.

Unlänglich des Falles von Tsingtau hat der Präsident des Reichstages Dr. Kaempf an den Kaiser folgendes Telegramm gerichtet, in dem er sich zum Sprachrohr der Stimme des Volkes macht: „Das ganze deutsche Volk ist bis ins Innerste erregt und ergrißen angesichts des Falles von Tsingtau, das, bis zum letzten Augenblick todesmutig verteidigt, der Uebermacht hat weichen müssen. Ein Werk deutscher Arbeit, von Euer kaiserlichen und königlichen Majestät unter freudiger Anteilnahme des Volkes als „Wahrzeichen und Stützpunkt deutscher Kultur“ errichtet, fällt dem Heide und der Habluht zum Opfer, unter deren Flagge sich unsere Feinde verbündet haben. Der Tag wird kommen, wo die deutsche Kultur im fernsten Osten von neuem den Platz einnehmen wird, der ihr gebührt, und die Helden von Tsingtau werden nicht vergeblich ihr Blut vergossen und ihr Leben geopfert haben. Euer kaiserlichen und königlichen Majestät bringe ich namens des Reichstages die Gefühle zum Ausdruck, die in diesem Augenblick das ganze deutsche Volk befeelen.“

Der Krieg gegen Serbien und Montenegro.

Zwei serbische Armeen geschlagen.

Wien, 9. November. Amtlich wird gemeldet: 9. November. Unsere Operationen auf dem südlichen Kriegsschauplatz nehmen einen durchweg günstigen Verlauf. Während jedoch unsere Vorrückung über Linie Sabac-Veszica an den stark verchanzten Bergfüßen auf zähesten Widerstand stieß, haben die dreitägigen Kämpfe in der Linie Loznica-Strupanj-Jubovnja bereits mit einem durchgreifenden Erfolge geendet.

Der hier befindliche Gegner bestand aus der serbischen III. Armee, General Paul Sturm, und der I. Armee, General Peter Bojovic, mit zusammen sechs Divisionen, 120.000 Mann.

Diese beiden Armeen befinden sich nach dem Verlust ihrer tapfer verteidigten Stellungen seit gestern im Rückzuge gegen Valjevo. Unsere siegreichen Korps erreichten gestern Abend die Loznica südlich dominierenden Höhen und den Haupttrüben der Sotolista Planina, südöstlich Krupanj. Zahlreiche Gefangene und erbeutetes Kriegsmaterial. Details fehlen.

Niederlage der Russen im Kaukasus.

Konstantinopel, 9. November.

Aus dem Großen Hauptquartier wird amtlich mitgeteilt, daß die russische Armee im Kaukasus nach zweitägigen Kämpfen vollständig geschlagen wurde. Die Russen mußten ihre bisherigen Stellungen an der Grenze verlassen, die von den türkischen Truppen besetzt wurden. Die Kämpfe spielten sich nach einer weiteren Wiedung im Zentrum der russischen Stellung ab. Gleichzeitig gelang es der türkischen Kavallerie, bei Kaghizman erfolgreich vorzustoßen. Der bisherige Gouverneur von Brussa, Abbas Galim Pascha, wurde zum Minister der öffentlichen Arbeiten ernannt.

(W. T. B.) Konstantinopel, 9. Novbr.

Ein weiterer Bericht des türkischen Großen Hauptquartiers über den türkischen Sieg an der kaukasischen Grenze besagt: Während unsere Kavallerie über Kaghizman gegen den Feind vorrückte, griff das Gros unserer Armees das russische Zentrum an, das stark war. Nach einem heftigen zweitägigen Kampf wurde der Feind geschlagen. Unser Heer besetzte die vom Feinde verlassenen Stellungen.

Revolution an der indisch-afghanischen Grenze gegen England.

Konstantinopel, 6. November. Der Emir von Afghanistan wird eine Armee von 170.000 Mann mit 135 Geschützen an die indische Grenze vorrücken lassen. Die Bahn Herat - Puskh ist zerstört, um den englischen Aufmarsch zu verhindern. Kriegerische indische Grenzstämme haben sich dem afghanischen Heere angeschlossen. An der Grenze herrscht volle Revolution gegen England.

(W. T. B.)

Die Festnahme der in Deutschland weilenden Engländer verfügt.

Berlin, 6. November. Zwischen der deutschen und britischen Regierung schweben seit längerer Zeit Verhandlungen wegen der Behandlung der beiderseitigen Staatsangehörigen, die sich seit Anfang des Krieges im Gebiet des anderen Teiles aufhielten. Einen Vorschlag der deutschen Regierung, die beiderseitigen unverdächtig Staatsangehörigen abreisen zu lassen, lehnte die britische Regierung ab, doch wurde eine Vereinbarung getroffen, daß alle Frauen und alle männlichen Personen bis zu 17 Jahren und über 55 Jahren, sowie alle Geistlichen und Ärzte unbehindert abreisen dürften.

Nach zuverlässigen Nachrichten hat nunmehr die britische Regierung die in England zurückgebliebenen Deutschen als Kriegsgefangene festgenommen und diese Maßnahmen auf fast alle wehrfähigen Deutschen ausgedehnt. Daraufhin hat die deutsche Regierung eine Erklärung übermittelt, daß auch die wehrfähigen Engländer in Deutschland festgenommen werden würden, falls nicht unsere Staatsangehörigen bis 5. November aus der englischen Gefangenschaft entlassen werden sollten.

Die britische Regierung hat diese Erklärung unbeantwortet gelassen, so daß nunmehr die Festnahme der englischen Männer zwischen 17 und 55 Jahren angeordnet ist. Diese Anordnung erstreckt sich vorläufig nur auf die Angehörigen Großbritanniens und Irlands, würde aber auch auf die Angehörigen der britischen Kolonien und Schutzgebiete ausgedehnt werden, falls die dort lebenden Deutschen nicht auf freiem Fuß belassen werden.

Die in Betracht kommenden britischen Staatsangehörigen werden in das Lager Ruhleben bei Berlin übergeführt werden. (W. T. B.)

Ganz Südafrika will die verhasste englische Herrschaft abwerfen.

Berlin, 6. Nov. General Pearson, der ehemalige Generalquartiermeister der Buren, erklärte einem Vertreter der „Continental Times“, daß die Dinge in Südafrika für England sehr schlecht ständen. Ganz Südafrika werde die verhasste englische Herrschaft abwerfen. Eine provisorische Regierung sei bereits eingesetzt, ein Beweis, daß die Afrikanischen nicht die geringste Befürchtung für den Erfolg ihrer Sache gegen. (W. T. B.)

Anzeigen.

Sonnabend den 14. d. Mts. 11 Uhr vorm. Verkauf einer Menge kleiner Futterkartoffeln pp. im Anfallsgarten. Militär- Knaben- Erziehungs-Anstalt.

Henkel's
Bleich Soda
für den
Hausputz.

Achtung!

Empfehle zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

Carbid-Laternen,
Ketten, Pedale, Glocken
sowie **Carbid**
zum billigsten Tagespreis. Um gültige Unterfertigung bitten

Ww. Kühnast,
Hofdorferstraße.

Reparaturen werden sauber ausgeführt.

Görnemann's
„Allerbeste“
bester Ertrag für Mostereibutter
à Pfd. 1.— Mt.

Delikatess-Süßrahm-
Margarine, Pfd. 90 Pfg.
Marke „**Görma**“
Pfund 80 Pfg.
empfehlen

Max Görnemann's
Verkaufsstelle.

Kakao, Chocolate,
schwarzen Thee,
feinstes Speiseöl,
Vanille und Vanillezucker,
rote u. weiße Gelatine
hält vorrätig die
Apothek Annaburg.

Jeden Dienstag u. Freitag:

frischgeröstete Kaffee's
von höchstem Aroma und kräftigem Wohlgeschmack empfiehlt
J. G. Hollmig's Sohn.

Tokayer-Wein, süß
Herber Ober-ungarwein
sowie diverse
Rot- und Weiß-Weine
empfehlen

Drogenhandlung + Annaburg
D. Schwarze, Torngauerstr. 12.

Säuglings-Nährmittel,
wie: Nestlé's Kindermilch
Aufete's und Mopfer's
Kindermilch
Anor's Säugermilch
Säuer-Kakao
kondensierte Milch
Milchzucker, chemisch rein
hält vorrätig die
Apothek Annaburg.

Herren-Ueberzieher Herren Bozener Mäntel Herren-Ulster

Für Burschen und Knaben:
Pelerinen Ueberzieher Ulster.
Carl Quehl.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Filzschuhen und Filzpantoffeln

für Herren, Damen und Kinder

in den bekannt guten Qualitäten.

Allein-Verkauf der Original Ochsner Filzschuhwaren.

Max Freidank, Schuhmachermeister.

Kalk- und Wasser-Farben.

O. Schwarze, Annaburg Drogen- u. Farben-Handlung.

Volus-Pulver, rot, à Pfd. von 20 Pfg. an,
Kalkblau, à Pfd. von 30 Pfg. an,
Wandgrün, Englisch Rot, Frankfurt, Schwarz,
Ultramarinblau, Schlemmkreide, Tafel-Keim,
Metall-Ocker, Chromgelb, Delgrün, Bleiweiß,
Blei-Mennige, Leinöl-Firniss, garant. rein.
Gips und diverse Sorten Pinjel.

Hochglanz-Bronzen.

Damen- und Mädchen- Jackets und Mäntel

in allen Größen und Farben empfiehlt

Geb. Schimmeyer, Annaburg.

Große Ersparnisse in Kriegszeiten

erzielen Sie durch direkten Bezug. — Bedeutend herabgesetzte Preise. — Keine Portos- und Nachnahmekosten. — Aus meiner großen Auswahl empfehle:

Herrenstoffe:
Für Mt. 2.30: 2,20 Mt. Corduanweber a. Kose.
Für Mt. 4.20: 3 Meter Feinstwollgarn a. Braung.
Für Mt. 5.25: 3 Meter Melton-Schwoed in all. Farben.
Für Mt. 9.75: 3 Meter Feinstwollweber, eleg. gemischt, und einfarbig, alle Farben.
Für Mt. 11.25: 3 Meter Sammgarn (schwarz u. blau) langjähr. erprobte Qualitäten.
Für Mt. 13.50: 3 Meter anant gemischt, Braung. Stoffe, hochmod. Stoffe.

Damenstoffe:
Für Mt. 2.15: 2,50 Mt. fein gestr. Wollflanell.
Für Mt. 3.30: 6 Meter Flanell mit stante zu Hauskleid.
Für Mt. 5.70: 6 Meter eleg. schwarz Kleidstoff.
Für Mt. 7.20: 6 Meter schwer. Kostümstoff zu vorzüglich. Haus- und Straßenkleid.
Für Mt. 9.—: 6 Mt. Jacquard-Mehlg. schwarz u. farbig. Pracht. Qual.
Für Mt. 14.40: 6 Mt. Satinwand, schwarz und farbig. Hervorragende Qual. für eleg. Kleid und Kostüm.

Baumwollwaren.
Für Mt. 4.35: 15 Mt. weißes Hemdenzeug.
Für Mt. 4.95: 15 Mt. büttelgestreift. Hemden-Flanell, wuschfest.
Für Mt. 5.40: 15 Mt. rotfarbtes Hemdenzeug.
Für Mt. 6.30: 15 Mt. vorzüglich weißes prima Hemdenzeug.
Für Mt. 7.35: 15 Mt. prima weißes Hemdenzeug.
Für Mt. 10.50: 15 Mt. roten prima Bettbarchent. Bewährte Qual.
Reinwoll, Strickgarn,
Für Mt. 8.—

Für unsere Krieger im Felde: Wärme Unterzeug, Fellelagen, Stricksocken und -Wollen, Strümpfe, Bettdecken, Augenbinde, Putzschmier, Ehrenhüte, Handschuhe, Dolchträger. — Verlangen Sie Katalog. —
Nichtgehaltendes wird umgetauscht oder das bare Geld zurückgegeben.
Kaffee portofrei direkt an Private ohne Kaufverpflichtung.
Carl Sommer junior, Leipziger Tuchversand, Leipzig 88.

Glückwunschkarten

zum Geburtstag (auch in Postkarten), zur Verlobung, Hochzeit und Silberhochzeit empfiehlt in reicher Auswahl
Hermann Steinbeiß, Buchdruckerei.

Vaterländischer + Frauen-Verein Annaburg.

Zum Besten des Roten Kreuzes hat die hiesige kaiserliche Postanstalt Karten mit dem Bildnis Sr. Majestät mit familiärer Unterschrift zum Preise von 15 Pfg. in Vertrieb genommen und bitten wir unsere Mitglieder und alle Freunde des Roten Kreuzes um gefl. fleißige Benutzung dieser Karten.

Sämtliche angestellten **Sammelbüchlein vom „Roten Kreuz“** müssen bis **Sonnabend den 28. November** er. in der **Zeitungsfabrik** abgegeben werden. Der Inhalt wird dann festgesetzt und bekannt gegeben.

Vaterländischer Frauen-Verein Annaburg.

Vaterländischer + Frauen-Verein Annaburg.

Wir machen unsere verehrten Mitglieder und alle diejenigen, die sich an den **Weihnachtsgaben für unsere Truppen im Felde** beteiligen wollen, darauf aufmerksam, daß 5 Gaben in einem Paket verpackt mit der Aufschrift „5 Weihnachtsgaben“ an die **hiesige Zeitungsfabrik** bis längstens den 28. November abgeliefert werden müssen. Auf jeder Gabe ist der Zettel vom Vaterländischen Frauen-Verein mit dem Namen des Gebers anzubringen.

Der Vorstand.

Angst vor dem Zahnziehen ist unnötig,

weil meine Infiltrations-Methode eine Betäubung darstellt, die in jeder Hinsicht zufrieden stellt, Zahlreiche Anerkennungen.
Hervorragenden künstl. naturgetreuen modernen feststehenden Zahnersatz.

Kautschuckbrücke (Gaumenloser Zahnersatz) D. R.-Patent.
Goldplomben, Kronen, Porzellan-Gebisse etc.

Schmidt's Zahn-Praxis

Jessen, nahe Bahnhof.
Sprechst. 9-6, Mittw. u. Sonnt. 9-12. Telephon 91.

Nur die
Wiederholung
des Inserats
bringt Erfolg!

Frisches Leinöl
empfehlen
Max Görnemann's
Verkaufsstelle.

Unverfälschten reinen
Ungar-Wein
Flasche 60 Pf., 75 Pf., 1,25 und 2,50 Mt. hält vorrätig die
Apothek Annaburg.

Neues Sauerkraut
empfehlen
J. G. Frigische.

Carlsbader
Kaffee-Gewürz
empfehlen
J. G. Hollmig's Sohn.

Bettfedern
und Daunen
prima Qualität, empfehlen
Geb. Schimmeyer.

Neues Sauerkohl
frisch eingetroffen, empfehlen
J. G. Hollmig's Sohn.

Chocoladen

und **Kakaos**
von Hildebrand, Suchardt, Stollwerk und Hauswaldt
empfehlen in allen Preislagen
J. G. Hollmig's Sohn.

Lampenschirme,
Fenster-Vorhänger
in schönen Mustern empfiehlt
Hermann Steinbeiß,
Papierhandlung.

Feld-Postkarten,
auch mit Rückantwort,
Feldpost- Briefumschläge
empfehlen
Herrn Steinbeiß,
Buchdruckerei.

Frische Zitronen
sind eingetroffen bei
J. G. Hollmig's Sohn.

Im Hotel-Restaurant Neue Welt
ist eine **Stammische Kriegskaffe** gegründet worden zum Zwecke eines **Weihnachtsgelächtes** an die im Felde stehenden Annaburger Krieger. Dieser Kaffe hat Herr **Schlichter** den Ertrag der **Union-Lichtspiele** vom Sonntag den 8. d. von **Mt. 15.60** überwiesen, worüber hiermit dankend quittieren. Der **Kassenbestand** beträgt bis jetzt **Mt. 28.—.**
Bengsch, Hientzsch, Glässner, Wagner, Wolbert, Keil etc.

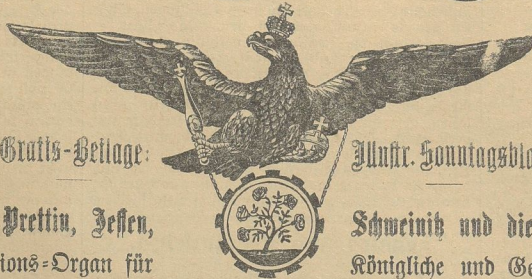
Redaktion, Druck und Verlag
von **Hermann Steinbeiß** in Annaburg

Annaburger Zeitung

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten sowie die Expedition entgegen.



Gratis-Belag:

Illustr. Sonntagsblatt

Die Insertionsgebühr beträgt für die kleine Zeile 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pfg. Inserate in amtlichen Zeit 15 Pfg. Reklamzeile 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigen-Aufnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 10 Uhr.
Telegr.-Adr.: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Pretzin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften, königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 133.

Donnerstag, den 12. November 1914.

18. Jahrg.

Von den Kriegsschauplätzen.

Erfolge in den Argonnen und in Russisch-Polen. Ueber 1000 Gefangene.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 10. November, vormittags.

Unsere Angriffe bei Ypres schritten auch gestern langsam vorwärts. Ueber 500 Franzosen, Farbige und Engländer wurden gefangen genommen und mehrere Maschinengewehre erbeutet. Auch weiter südlich arbeiteten sich unsere Truppen vor. Heftige Gegenangriffe der Engländer wurden zurückgewiesen. Im Argonnenwalde machten wir gute Fortschritte; feindliche Vorstöße wurden leicht abgewehrt.

Zu Russisch-Polen bei Konin zersprengte unsere Kavallerie ein russisches Bataillon, nahm 500 Mann gefangen und erbeutete acht Maschinengewehre. Oberste Heeresleitung.

Der Fall von Tsingtau.

Kristiania, 9. November.

Aus Tokio wird dem Reuterschen Bureau gemeldet: Nach den letzten offiziellen Mitteilungen sind bei dem letzten Angriff auf Tsingtau 2300 Gefangene gemacht worden. Die Japaner hatten an Verlusten 14 verwundete Offiziere und 426 Gefallene und Verwundete. Die britische Admiralität hat dem Heer und der Flotte Japans zu dem Fall Tsingtau ihre Glückwünsche gesandt. Der japanische Marineminister antwortete darauf, daß das Zusammenarbeiten mit der englischen Flotte bei der Einschließung Tsingtaus ausgezeichnet gewesen sei.

Des deutschen Volkes Heldentage.

Anlässlich des Falles von Tsingtau hat der Präsident des Reichstages Dr. Kaempf an den Kaiser folgendes Telegramm gerichtet, in dem er sich zum Sprachrohr der Stimme des Volkes macht:

„Das ganze deutsche Volk ist bis ins Innerste erregt und ergriffen angesichts des Falles von Tsingtau, das, bis zum letzten Augenblick tapfer und heldenhaft verteidigt, der Uebermacht hat weichen müssen. Ein Werk deutscher Arbeit, von Euer kaiserlichen und königlichen Majestät unter freudiger Anteilnahme des Volkes als Wahrzeichen und Stützpunkt deutscher Kultur“ errichtet, fällt dem Heide und der Hahluht zum Opfer, unter deren Flagge sich unsere Feinde verbündet haben. Der Tag wird kommen, wo die deutsche Kultur im fernsten Osten von neuem den Platz einnehmen wird, der ihr gebührt, und die Helden von Tsingtau werden nicht vergeßlich ihr Blut vergossen und ihr Leben geopfert haben. Euer kaiserlichen und königlichen Majestät bringe ich namens des Reichstages die Gefühle zum Ausdruck, die in diesem Augenblick das ganze deutsche Volk befehlen.“

Der Krieg gegen Serbien und Montenegro.

Zwei serbische Armeen geschlagen.

Wien, 9. November. Amtlich wird gemeldet: 9. November. Unsere Operationen auf dem südlichen Kriegsschauplatz nehmen einen durchweg günstigen Verlauf. Während jedoch unsere Vorrückung über Linie Sabac-Veszica an den stark verhängten Bergfüssen auf zähesten Widerstand stieß, haben die dreitägigen Kämpfe in der Linie Loznica-Strupanj-Jubovnja bereits mit einem durchgreifenden Erfolge geendet.

Der hier befindliche Gegner bestand aus der serbischen III. Armee, General Paul Sturm, und der I. Armee, General Peter Bojovic, mit zusammen sechs Divisionen, 120.000 Mann.

Diese beiden Armeen befinden sich nach dem Verlust ihrer tapfer verteidigten Stellungen seit gestern im Rückzuge gegen Valjevo. Unsere siegreichen Korps erreichten gestern Abend die Loznica, die östlich dominierenden Höhen und den Haupttrüben der Sokolsta Planina, südöstlich Krupanj, reiche Gefangene und erbeutetes Kriegsgerät.

Details fehlen.

Niederlage der Russen im Kaukasus.

Konstantinopel, 9. November.

Aus dem Großen Hauptquartier wird mitgeteilt, daß die russische Armee im nach zweitägigen Kämpfen vollständig vernichtet wurde. Die Russen mußten ihre bisherigen Stellungen an der Grenze verlassen, die von türkischen Truppen besetzt wurden. Die Kämpfe schloß nach einer weiteren Meldung im Zentrum der russischen Stellung ab. Gleichzeitig gelang türkischer Kavallerie, bei Kaghizman erfolglos anzugreifen. Der bisherige Gouverneur von Abbas Galtun Pascha, wurde zum Ministerlichen Arbeiten ernannt.

(W. T. B.) Konstantinopel, 9. November.

Ein weiterer Bericht des türkischen Hauptquartiers über den türkischen Siegeslauf in der kaukasischen Grenze besagt: Während unsere Kavallerie über Kaghizman gegen den Feind vorrückte, griff das Gros unserer Armee das russische Lager an, das stark war. Nach einem heftigen Kampf wurde der Feind geschlagen und sein Lager besetzt. Der Feind verlassene

Die Festnahme der in Deutschland weilenden Engländer.

Berlin, 6. November. Zwischen der deutschen und britischen Regierung schwebten seit längerer Zeit Verhandlungen wegen der Behandlung der beiderseitigen Staatsangehörigen, die sich seit Anfang des Krieges im Gebiet des anderen Teiles aufhielten. Einen Vorschlag der deutschen Regierung, die beiderseitigen unverdächtigen Staatsangehörigen, lehnte die britische Regierung ab. Eine Vereinbarung getroffen, alle männlichen Personen über 55 Jahren, sowie alle weiblichen Personen über 45 Jahren, die in England zurückgeblieben sind, gefangen genommen und in Deutschland festgehalten werden dürfen. Auf diese Weise hat die deutsche Regierung übermittelte, daß auch die in Deutschland festgenommenen nicht unsere Staatsangehörigen sind, sondern aus der englischen Geisteswelt stammen.

Die Regierung hat diese Erklärung und daß nunmehr die Festnahme von zwischen 17 und 55 Jahren alten Angehörigen der dort lebenden Deutschen erlassen werden.

Die britische Regierung hat diese Erklärung und daß nunmehr die Festnahme von zwischen 17 und 55 Jahren alten Angehörigen der dort lebenden Deutschen erlassen werden.

(W. T. B.)

Ganz Südafrika will die verhasste englische Herrschaft abwerfen.

Berlin, 6. Nov. General Pearson, der ehemalige Generalquartiermeister der Buren, erklärte einem Vertreter der „Continental Times“, daß die Dinge in Südafrika für England sehr schlecht stünden. Ganz Südafrika werde die verhasste englische Herrschaft abwerfen. Eine provisorische Regierung sei bereits eingesetzt, ein Beweis, daß die Afrikaner nicht die geringste Befürchtung für den Erfolg ihrer Sache gegen England haben. (W. T. B.)

Revolution an der indisch-afghanischen Grenze gegen England.

Konstantinopel, 6. November. Der Emir von Afghanistan wird eine Armee von 170.000 Mann mit 135 Geschützen an die indische Grenze vorzurücken lassen. Die Bahn Herat - Pusch ist zerstört, um den englischen Aufmarsch zu verhindern. Kriegerische indische Grenzstämme haben sich dem afghanischen Heere angeschlossen. An der Grenze herrsche volle Revolution gegen England. (W. T. B.)

